



TOP 1: Bericht zu aktuellen Themen der Finanzwirtschaft

1. Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Bezirksregierung
2. Wohngeldkompensation des Landes 2010 und 2011
3. Einsatz von Zinsderivaten
4. Wirkungen des Entwurfs des GFG 2011 und Strukturdiskussionen 2011/2012
5. Gutachten „Konsolidierungshilfen für Kommunen“ der Professoren Junkernheinrich und Lenk
6. Auswirkungen der SGB II-Änderungen und des Bildungs- und Teilhabegesetzes

TOP 1: Bericht zu aktuellen Themen der Finanzwirtschaft

1. Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Bezirksregierung

2. Wohngeldkompensation des Landes 2010 und 2011
3. Einsatz von Zinsderivaten
4. Wirkungen des Entwurfs des GFG 2011 und Strukturdiskussionen 2011/2012
5. Gutachten „Konsolidierungshilfen für Kommunen“ der Professoren Junkernheinrich und Lenk
6. Auswirkungen der SGB II-Änderungen und des Bildungs- und Teilhabegesetzes

Finanzausschuss am 18.03.2011

1. Bericht des Jahresabschlusses 2008 durch die Bezirksregierung

- Bericht des Kreises am 03.02.2010 an Bezirksregierung
- Verfügung über die Prüfung des Jahresabschlusses vom 22.12.2010
- Wichtiger Blick von „Außen“:
 - ➔ „ ... im Wesentlichen formal und inhaltlich den einschlägigen Rechtsvorschriften entspricht. ...vermittelt weitestgehend ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises. ... Der Aufbau und die inhaltliche Aussagekraft des Lageberichts zum JA 2008 weist wesentliche Verbesserungen auf.“

Finanzausschuss am 18.03.2011

→ kritische Hinweise/Anregungen:

- zügigere Erstellung
- differenziertere Darstellung von Transferaufwendungen
- verbesserte Darstellung der Investitionen
- nachvollziehbarere Änderung von Produkten
- Entwicklung der Personalaufwendungen „verstärkt beobachten“

Abschließend:

„Die Verbesserung im Jahresabschluss [+ 3,2 Mio. €] stellt eine sehr erfreuliche Entwicklung dar.“

„Aus haushaltswirtschaftlichen Gesichtspunkten kann man auch beim zweiten Jahresabschluss nach Umstellung auf das NKF von einem insgesamt gesehen sehr erfreulichen Verlauf sprechen.“

Finanzausschuss am 18.03.2011

TOP 1: Bericht zu aktuellen Themen der Finanzwirtschaft

1. Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Bezirksregierung

2. Wohngeldkompensation des Landes 2010 und 2011

3. Einsatz von Zinsderivaten

4. Wirkungen des Entwurfs des GFG 2011 und Strukturdiskussionen 2011/2012

5. Gutachten „Konsolidierungshilfen für Kommunen“ der Professoren Junkernheinrich und Lenk

6. Auswirkungen der SGB II-Änderungen und des Bildungs- und Teilhabegesetzes

Finanzausschuss am 18.03.2011

2. Wohngeldkompensationsmittel des Landes 2010 und 2011

- Kreisanteil an der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben für 2010 (insges. rd. 280 Mio. €) war bis Ende 2010 offen
- Veranschlagung: 3,7 Mio. € (so auch für 2011)
- Bescheid Ende Dez. 2010: 3,454 Mio. € = - 246 T€
- Widerspruch eingelegt, weil Verteilmasse nicht ausreicht
- Bescheid für 2011 steht noch aus

Finanzausschuss am 18.03.2011

TOP 1: Bericht zu aktuellen Themen der Finanzwirtschaft

1. Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Bezirksregierung
2. Wohngeldkompensation des Landes 2010 und 2011

3. Einsatz von Zinsderivaten

4. Wirkungen des Entwurfs des GFG 2011 und Strukturdiskussionen 2011/2012
5. Gutachten „Konsolidierungshilfen für Kommunen“ der Professoren Junkernheinrich und Lenk
6. Auswirkungen der SGB II-Änderungen und des Bildungs- und Teilhabegesetzes

Finanzausschuss am 18.03.2011

Zins- und Schuldenmanagement

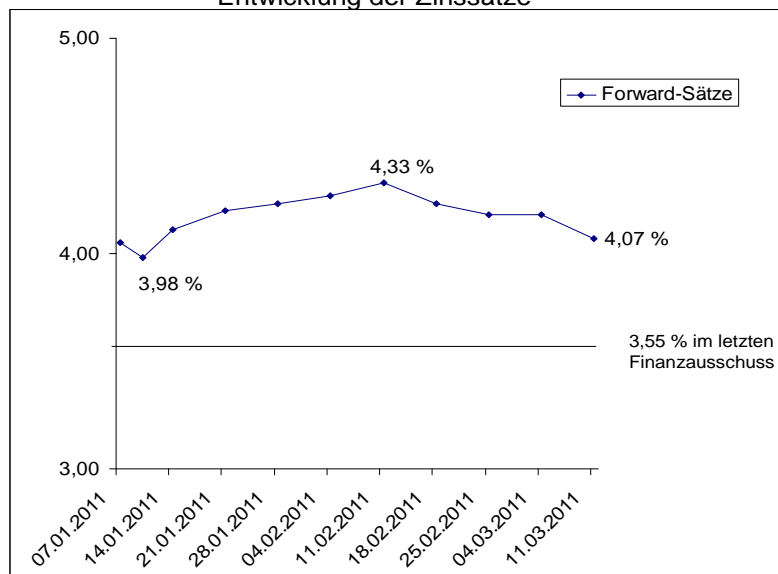
- Zeitlicher Ablauf -

Datum	Ereignis
29.01.2010	erstes Info-Schreiben an Landrat und Kämmerer
23.02.2010	Besprechung der Unterlagen
25.02.2010	Anmeldung zur Studie
06.08.2010	Übersendung Auswertung Portfolio (Kurzfassung per E-Mail)
14.10.2010	Präsentation der Kommunalen Verschuldensdiagnose mit Produktvorschlägen
26.11.2010	Präsentation der Ergebnisse im Finanzausschuss; Variante 1: 3,95 %, Variante 2: 3,55 %
14.12.2010	Aktualisierung der Zinssätze: Forward Sätze auf über 4 % gestiegen!
22.12.2010	Mit Sparkasse vereinbart, dass ab 07.01.2011 wöchentliche Angebote für Variante 2 abgegeben werden.
seit 07.01.2011	Zinssätze liegen zwischen 3,98 % und 4,33 % , immer wesentlich höher als im November berichtet!

Finanzausschuss am 18.03.2011

Zins- und Schuldenmanagement

- Entwicklung der Zinssätze -



Finanzausschuss am 18.03.2011

TOP 2: Bericht zu aktuellen Themen der Finanzwirtschaft

1. Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Bezirksregierung
2. Wohngeldkompensationsmittel des Landes 2010 und 2011
3. Einsatz von Zinsderivaten
4. **Wirkungen des Entwurfs des GFG 2011 und Strukturdiskussionen 2011/2012**
5. Gutachten „Konsolidierungshilfen für Kommunen“ der Professoren Junkernheinrich und Lenk
6. Auswirkungen der SGB II-Änderungen und des Bildungs- und Teilhabegesetzes

Finanzausschuss am 18.03.2011



Belastungen der Münsterland-Kommunen

Stand: 27.01.2011

Kreis/Stadt	Schlüsselzuweisungen GFG 2011*	Schlüsselzuweisungen GFG 2010 mit Nachtrag	Veränderung GFG 2011 zu GFG 2010 mit Nachtrag	Schlüsselzuweisungen GFG 2011 -ohne Grunddaten-anpassung-***	Veränderung GFG 2011 zu GFG 2011 -ohne Grunddaten-anpassung-
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Kreis Borken	43,25	53,52	-10,28	60,47	+17,22
Kreis Coesfeld	26,57	51,41	-24,84	39,12	+12,55
Stadt Münster	0,00	13,39	-13,39	1,92	+1,92
Kreis Steinfurt	102,86	118,84	-15,98	122,06	+19,20
Kreis Warendorf	41,62	49,31	-7,69	48,38	+6,76
Summe:	214,30	286,48	-72,19**	271,95	+57,66

*) gem. 1: Modellrechnung vom 23.12.2010, Korrektur Ahlen steht noch aus

***) ohne Korrektur der Stadt Ahlen (-5,00)

****) gem. Vergleichrechnung IM NRW vom 19.01.2011

Finanzausschuss am 18.03.2011

Grunddaten-anpassung?

- „Einwohnerveredelung“: abgeflacht, d. h. „Bevorzugung“ großer Städte reduziert
- Anrechnung der Steuerkraft: fiktive Hebesätze der Grundsteuern und Gewerbesteuer angehoben

tatsächliches Steueraufkommen · fiktiver HS
tatsächlicher Hebesatz

Beispiel: $\frac{25 \text{ Mio. € GewSt}}{403 \%} \cdot 403 \% = 25 \text{ Mio. €}$

$\frac{25 \text{ Mio. € GewSt}}{403 \%} \cdot 411 \% = 25,5 \text{ Mio. €}$

- Soziallasten: Vervielfältiger deutlich erhöht
 - Zahl der Bedarfsgemeinschaften * 3,9
 - * 4,2
 - * 9,6
 - * 12,4
 - * 15,3

Finanzausschuss am 18.03.2011

Auswirkungen der Grunddatenanpassung im GFG 2011

<u>Stadt</u>	<u>Betrag</u>
Ahlen	+1.658 T€
Beckum	- 305 T€
Beelen	0
Drensteinfurt	- 900 T€
Ennigerloh	- 614 T€
Everswinkel	- 438 T€
Oelde	- 830 T€
Ostbevern	- 500 T€
Sassenberg	- 831 T€
Sendenhorst	0
Telgte	- 1.140 T€
Wadersloh	- 955 T€
<u>Warendorf</u>	<u>- 1.903 T€</u>
Summe	- 6.758 T€ (ohne Ahlen: - 8.413 T€)

Finanzausschuss am 18.03.2011

Vergleichsberechnung für 2011 ohne die Anhebung des Soziallastenansatzes

- Was macht also allein die Anhebung (2,5-fach) des Soziallastenansatzes vom Faktor 3,9 auf 9,6 aus?
- Oder wie in der folgenden Tabelle dargestellt: Was wäre, wenn der Soziallastenansatz wieder auf 3,9 zurückgesetzt würde?

Finanzausschuss am 18.03.2011

Stadt/Gemeinde	Schlüsselzuweisungen GFG 2011 mit Grunddatenanpassung, -Soziallastenansatz 3,9- (=ohne Anhebung)**		
	Schlüssel- zuweisungen GFG 2011*		Veränderung absolut
	Mio €	Mio €	Mio €
Stadt Ahlen	19,86	18,44	-1,42
Stadt Beckum	4,03	4,40	+0,36
Gem. Beelen	0,00	0,00	0,00
Stadt Drensteinfurt	1,72	2,73	+1,01
Stadt Ennigerloh	3,77	4,50	+0,73
Gem. Everswinkel	0,00	0,47	+0,47
Stadt Oelde	0,00	0,86	+0,86
Gem. Ostbevern	1,34	1,89	+0,55
Stadt Sassenberg	1,62	2,51	+0,89
Stadt Sendenhorst	0,00	0,00	0,00
Stadt Telgte	1,80	3,03	+1,23
Gem. Wadersloh	1,68	2,72	+1,03
Stadt Warendorf	5,78	7,81	+2,02
Kreis Warendorf	41,62	49,36	+7,74

*) gem. 1. Modellrechnung vom 23.12.2010, Korrektur Ahlen steht noch aus
 **) gem. Vergleichsrechnung IM NRW vom 19.01.2011

Finanzausschuss am 18.03.2011

Erhöhung Soziallastenansatz

Auswirkungen auf die Städte und Gemeinden

Gemeinde	Schlüsselzuweisungen 2011	Schlüsselzuweisungen 2011 bei	Veränderung absolut
	-Soziallastenansatz 9,6 % -	-Soziallastenansatz 15,3 % -	
1	2	3	4
Stadt Ahlen	19.863.947	20.865.434	1.001.487
Stadt Beckum	4.034.914	3.736.344	-298.570
Gem. Beelen	0	0	0
Stadt Drensteinfurt	1.721.519	968.179	-753.340
Stadt Ennigerloh	3.773.762	3.222.881	-550.881
Gem. Everswinkel	0	0	0
Stadt Oelde	0	0	0
Gem. Ostbevern	1.340.427	925.626	-414.801
Stadt Sassenberg	1.617.563	947.138	-670.425
Stadt Sendenhorst	0	0	0
Stadt Telgte	1.802.138	881.758	-920.380
Gem. Wadersloh	1.684.886	914.296	-770.590
Stadt Warendorf	5.783.276	4.261.093	-1.522.183
Kreis Warendorf	41.622.432	36.722.749	-4.899.683

Finanzausschuss am 18.03.2011

Auswirkungen auf den Kreishaushalt 2011 - in T€-

	Ansatz	1. Modell- rechnung	Differenz
Schlüsselzuweisungen	26.088	27.080	+ 993
Allg. Kreisumlage	109.400	109.273	- 127
Jugendamtsumlage	<u>25.200</u>	<u>24.164</u>	- 1.036
			- 170
Investitionspauschale	595	657	+ 62
Schulpauschale	1.670	1.697	+ 27
			- 81
LWL-Umlage (3 Varianten des LWL)	48.305		
	bei 16,0 %	47.105	- 1.200
	bei 15,9 %	46.805	- 1.500
	bei 15,7 %	46.205	- 2.100

Finanzausschuss am 18.03.2011

Entlastung bei der Kreisumlage nach der 1. Modellrechnung

Stand: 27.01.2011

Stadt/Gemeinde	Kreisumlage 2010	Kreisumlage 2011*	Veränderung absolut
	Mio €	Mio €	Mio €
Stadt Ahlen	23,39	24,18	+0,79
Stadt Beckum	15,11	15,30	+0,18
Gem. Beelen	4,59	3,71	-0,88
Stadt Drensteinfurt	7,70	7,20	-0,51
Stadt Ennigerloh	10,91	10,40	-0,51
Gem. Everswinkel	5,29	4,62	-0,66
Stadt Oelde	12,11	11,32	-0,79
Gem. Ostbevern	5,62	5,35	-0,28
Stadt Sassenberg	7,59	7,07	-0,53
Stadt Sendenhorst	6,84	8,00	+1,17
Stadt Telgte	10,27	9,67	-0,60
Gem. Wadersloh	6,37	5,79	-0,59
Stadt Warendorf	21,76	20,84	-0,92
Kreis Warendorf	137,55	133,44	-4,12

*) gem. Festsetzung in HS, beschlossen am 10.12.2010

Finanzausschuss am 18.03.2011

Bericht zu aktuellen Themen der Finanzwirtschaft

1. Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Bezirksregierung
2. Wohngeldkompensation des Landes 2010 und 2011
3. Einsatz von Zinsderivaten
4. Wirkungen des Entwurfs des GFG 2011 und Strukturdiskussionen 2011/2012
- 5. Gutachten „Konsolidierungshilfen für Kommunen“ der Professoren Junkernheinrich und Lenk**
6. Auswirkungen der SGB II-Änderungen und des Bildungs- und Teilhabegesetzes

Finanzausschuss am 18.03.2011

Gutachten:

Haushaltsausgleich und Schuldenabbau

- Konzept zur Rückgewinnung
Kommunaler Finanzautonomie
im Land Nordrhein-Westfalen –

Martin Junkernheinrich / Thomas Lenk
Florian Boettcher / Mario Hesse / Benjamin Holler / Gerhard Micosatt

Finanzausschuss am 18.03.2011

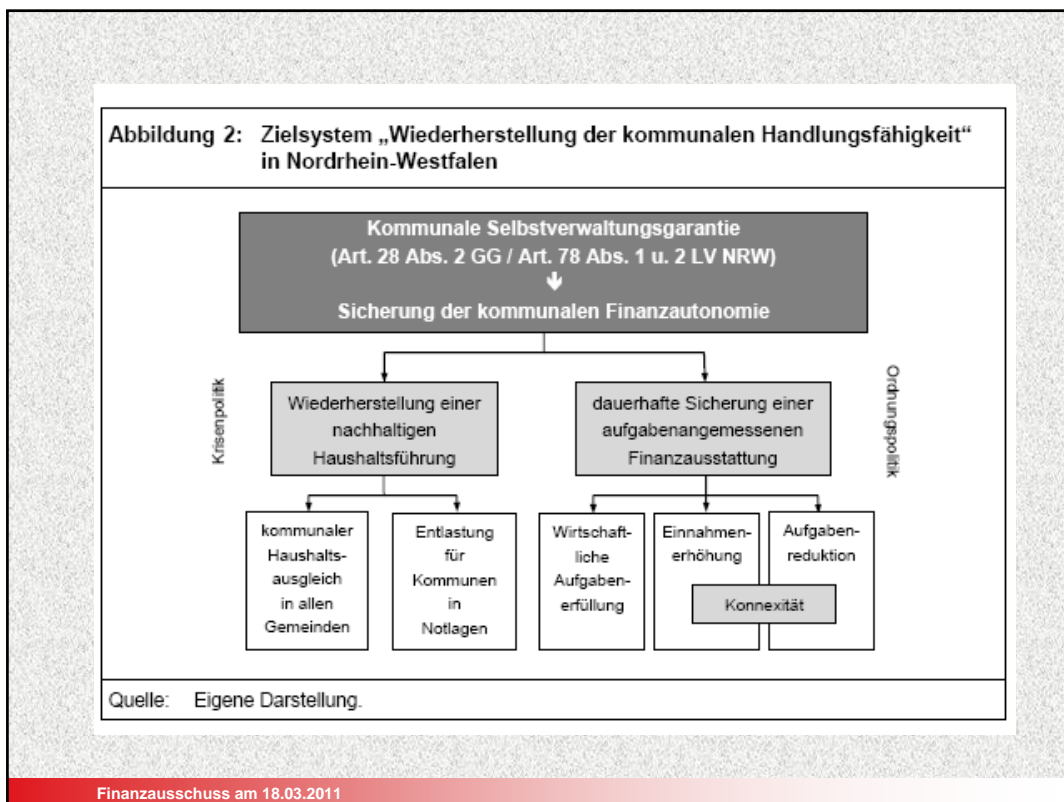
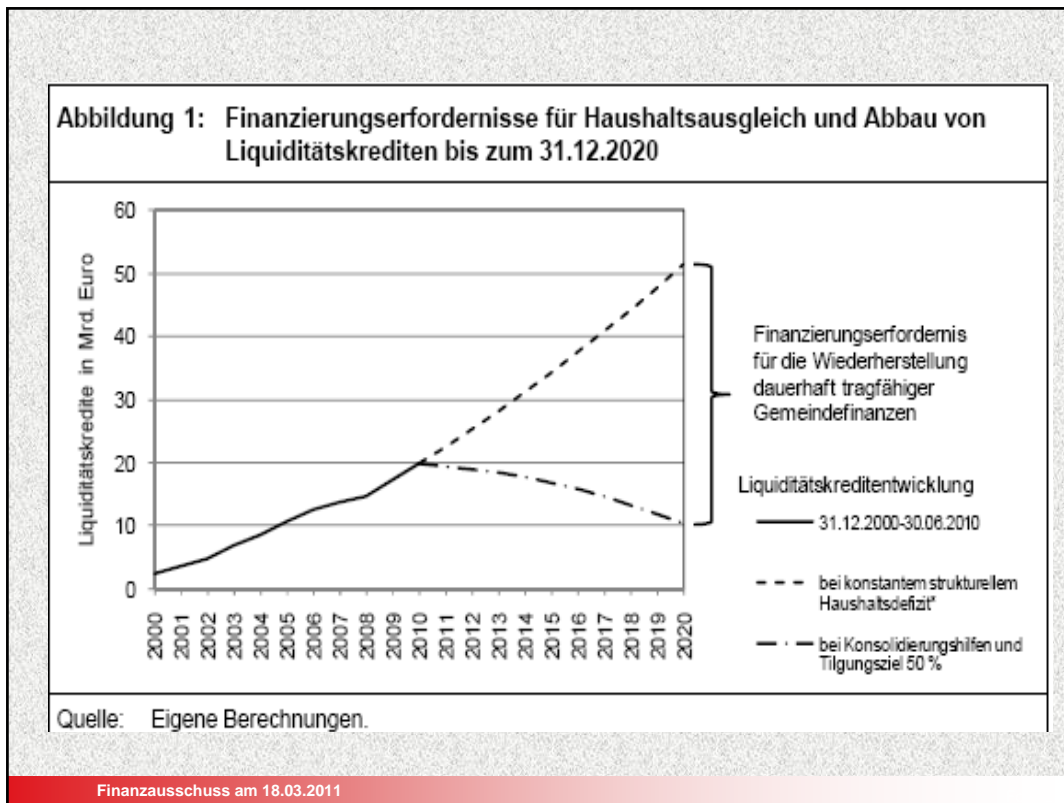
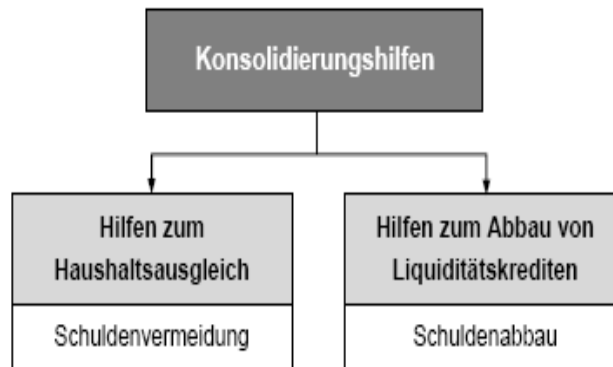


Abbildung 3: Instrumentelle Zusammensetzung der Konsolidierungshilfe



Quelle: Eigene Darstellung.

Finanzausschuss am 18.03.2011

Tabelle 2: Übersicht über die Parameter der Konsolidierungshilfen für vier Modelle

Merkmal	Konsolidierungsmodell			
	1	2	3	4
<i>dauerhafte strukturelle Verbesserungen der Finanzausstattung</i>				
Bundesbeteiligung: Anteil in %				
– Kosten der Unterkunft	49	49	49	35
– Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	49	49	0	0
– Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	49	16	100	33
kommunaler Finanzausgleich				
– Finanzausgleichsmasse in Mio. Euro	300	300	300	300
– Gewicht Soziallastenansatz	8	10	12	16
<i>zeitlich befristete Konsolidierungshilfen</i>				
Landeshilfe in Mio. Euro	300	400	600	800
kommunale Solidargemeinschaft				
– Vorwegentnahme aus der gemeindlichen Schlüsselmasse in Mio. Euro	175	200	250	300
– Abundanzumlage in Mio. Euro	175	200	250	250
<i>Verteilung Konsolidierungshilfe nach dem Verhältnis der Indikatoren "Liquiditätskredite" zu "strukturelle Lücke" in %</i>				
Jahr 1	50 / 50	25 / 75	0 / 100	0 / 100
Jahr 2	75 / 25	50 / 50	25 / 75	25 / 75
Jahr 3	100 / 0	75 / 25	50 / 50	50 / 50
Jahr 4	100 / 0	100 / 0	75 / 25	75 / 25
Jahr 5	100 / 0	100 / 0	100 / 0	100 / 0

Quelle: Eigene Darstellung.

Finanzausschuss am 18.03.2011

Bericht zu aktuellen Themen der Finanzwirtschaft

1. Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Bezirksregierung
2. Wohngeldkompensation des Landes 2010 und 2011
3. Einsatz von Zinsderivaten
4. Wirkungen des Entwurfs des GFG 2011 und Strukturdiskussionen 2011/2012
5. Gutachten „Konsolidierungshilfen für Kommunen“ der Professoren Junkernheinrich und Lenk
- 6. Auswirkungen der SGB II-Änderungen und des Bildungs- und Teilhabegesetzes**

Finanzausschuss am 18.03.2011

Für die Zukunft gesattelt.

Nachtragshaushalt 2011



Auszug aus der Nachtragshaushaltssatzung 2011

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	die bisherigen festgesetzten Gesamtbeträge	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschl. Nachträge festgesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
Ergebnisplan				
Erträge	224.562.390	--	2.105.000	222.457.390
Aufwendungen	230.489.221	--	2.105.000	228.384.221
Finanzplan <u>aus laufender Verwaltungstätigkeit:</u>				
Einzahlungen	220.076.875	--	2.105.000	217.971.875
Ausgaben	219.359.821	--	2.105.000	217.254.821

Finanzausschuss am 18.03.2011

Auszug aus der Nachtragshaushaltssatzung 2011

§ 6

- (1) Der Hebesatz der von allen Gemeinden zu zahlenden Kreisumlage wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von **40,9 v. H.** der für das Haushaltsjahr 2011 geltenden Bemessungsgrundlagen um **0,8 v.H. vermindert und auf 40,1 v. H. festgesetzt.**

Weitere Veränderungen der Nachtragshaushaltssatzung erfolgen nicht. Die Festsetzungen z.B. zur Jugendamtsumlage, zur Ausgleichsrücklage oder zur Kreditaufnahme gelten weiter.

Finanzausschuss am 18.03.2011

Nachtragshaushaltsplan:

Änderungen nur im Produkt „Steuern, allg. Zuweis./Umlagen“

1. Änderung:

im Teilergebnisplan zu Nr. 02 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“

- Schlüsselzuweisungen 27.247 T€ (bisher 26.088 T€, Vorjahr: 26.088 T€)
> + 1,15 Mio. €
- allgemeine Kreisumlage 107.136 T€ (bisher 109.400 T€, Vorjahr: 111.606 T€)
- Jugendamtsumlage 24.200 T€ (bisher 25.200 T€, Vorjahr: 25.959 T€)
> - 1 Mio. €

Ansatz 2011 bisher: 160.688.040 €

Ansatz 2011 vermindert um: 2.105.000 €

Ansatz 2011 neu: 158.583.040 €

Finanzausschuss am 18.03.2011

2. Änderung:

im Teilergebnisplan zu Nr. 15 „Transferaufwendungen“

- Umlage an den Landschaftsverband in Höhe von 46.200 T€ (bisher 48.305 T€)

Ansatz 2011 bisher: 48.305.000 €

Ansatz 2011 vermindert um: 2.105.000 €

Ansatz 2011 neu: 46.200.000 €

Hinweis: Diese Abweichungen finden sich auf S. 9 des Nachtragshaushaltsplans.

Finanzausschuss am 18.03.2011

Was müssen die kreisangehörigen Städte und Gemeinden nun zahlen:

Umlagegrundlage nach 1. Modellrechnung: 267,172 Mio. €

- 40,9 % (bisher) = 109,273 Mio. €
- 40,1 % (neu) = 107,136 Mio. €

Entlastung: - 2,137 Mio. €

Zum Vergleich 2010: 111,6 Mio. € (- 4,46 Mio. €)

Jugendamtsumlage 2010: 25,96 Mio. €

2011: 24,20 Mio. € (- 1,76 Mio. €)

Finanzausschuss am 18.03.2011

Entlastung Städte und Gemeinden

Gemeinde	Umlagegrundlagen 2011	Kreisumlage allgemein 40,9 % -bisher-	Kreisumlage allgemein 40,1 % -neu-	Differenz bisher-neu
1	2	3	4	5
Stadt Ahlen	59.123.289	24.181.425,20	23.708.438,89	-472.986,31
Stadt Beckum	37.398.309	15.295.908,38	14.996.721,91	-299.186,47
Gem. Beelen	6.419.508	2.625.578,77	2.574.222,71	-51.356,06
Stadt Drensteinfurt	12.448.362	5.091.380,06	4.991.793,16	-99.586,90
Stadt Ennigerloh	17.998.608	7.361.430,67	7.217.441,81	-143.988,86
Gem. Everswinkel	7.998.398	3.271.344,78	3.207.357,60	-63.987,18
Stadt Oelde	27.667.917	11.316.178,05	11.094.834,72	-221.343,34
Gem. Ostbevern	9.247.986	3.782.426,27	3.708.442,39	-73.983,89
Stadt Sassenberg	12.223.314	4.999.335,43	4.901.548,91	-97.786,51
Stadt Sendenhorst	13.846.793	5.663.338,34	5.552.563,99	-110.774,34
Stadt Telgte	16.728.418	6.841.922,96	6.708.095,62	-133.827,34
Gem. Wadersloh	10.012.177	4.094.980,39	4.014.882,98	-80.097,42
Stadt Warendorf	36.058.513	14.747.931,82	14.459.463,71	-288.468,10
Kreis Warendorf	267.171.592	109.273.181,13	107.135.808,39	-2.137.372,74
Ansatz 2011 -bisher-		109.400.000,00		

Finanzausschuss am 18.03.2011

